



- **Tiere reden mit den Augen oft vernünftiger als Menschen mit dem Mund.**

Ludovic Halévie

- **Tiere empfinden wie der Mensch Freude und Schmerz, Glück und Unglück.**

Charles Darwin



- **Tiere haben alle guten Eigenschaften des Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen.**



1. Vorsitzende
Anita Kramm-Hillebrand
Amandusstraße 46
50769 Köln
Tel. 0221/7087613
Fax 0221/7099736

2. Vorsitzende
Irmgard Seehausen

Postanschrift:
Anita Kramm-Hillebrand

www.tiere-in-not-ev.de
info@tiere-in-not-ev.de

Bankverbindungen:

Volksbank Euskirchen eG
IBAN
DE87382600823004806017
BIC GENODED1EVB;

Volksbank Eifel eG
IBAN
DE62586601010006508702

Köln, im November 2017

Liebe Mitglieder,
liebe Tierfreunde,

sicherlich haben Sie schon öfter von traumatisierten Menschen gehört aus den Medien, von Bekannten oder durch eigene Erlebnisse. Der Begriff „Trauma“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Wunde.“ In der Medizin wird mit dem Begriff Trauma eine seelische Verwundung bezeichnet, die durch einen Unfall oder eine Gewalteinwirkung hervorgerufen wurde. Der Begriff wird nicht einheitlich verwendet und kann sowohl das auslösende Ereignis, aber auch die Symptome oder das hervorgerufene innere Leiden bezeichnen. Typische Symptome oder Verhaltensweisen, die auf ein Trauma hinweisen sind körperliche Beschwerden, z. B. Unruhe, anhaltende Erschöpfung, Herzbeschwerden ohne Befund oder psychische Beschwerden wie Schlafstörungen, Alpträume, Angstzustände, Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht.

Wie der Mensch können auch Tiere durch negative Lebenserfahrungen traumatisiert sein. Schwer misshandelte Hunde reagieren mit Angst, Misstrauen, Aggression, Zerstörungswut, ständiges Jagen des eigenen Schwanzes. Symptome bei einer traumatisierten Katze sind zum Beispiel Urinieren, Zittern, eigezogener Schwanz, angelegte Ohren, gedrungene Körperhaltung. Wer solche Tiere aufnimmt, braucht sehr viel Verständnis, Geduld und Pflege.

Im Jahre 2016 konnten wir **insgesamt 54 Tiere vermitteln**: 29 Hunde und 25 Katzen. Das sind knapp 44 % weniger als im Vorjahr. Die Gründe dafür sind vielfältig: Auch Tierschützer sind nicht gegen Krankheit gefeit. Das hat Auswirkungen auf Pflegefamilien. Dadurch standen uns weniger Pflegestellen zur Verfügung und wir mussten auch den diesjährigen Weihnachtsbrief kürzer fassen. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis; aber unser stark eingeschränkter Einsatz gilt nach wie vor in vollem Umfang dem Wohl unserer Tiere. Last but not least nehmen unsere Notfälle stetig zu durch die zunehmende Anzahl dubioser Züchter im In- und Ausland, die ihre kranken Welpen leider auch mit großem Erfolg in Deutschland preiswert verkaufen. Diese Welpen landen letztendlich beim Tierschutz. Wir unterstützen daher befreundete Tierschutzvereine bei der Vermittlung ihrer Tiere.

Wir konnten bereits im 7. Jahr unsere Kastrationskampagnen in Rumänien mit großem Erfolg durchführen, die unter Federführung von unserem Mitglied und exzellenter Tierschützerin Frau

Herchenbach mit der ebenso faszinierenden Tierschützerin Dr. Carmen Arsene organisiert wurden.

Als hochkarätige Tierschützerin steht uns die Igelexpertin Karin Oehl seit vielen Jahren jederzeit mit Rat und Tat auch für alle Tiere zur Seite. Dafür danken wir ihr von ganzem Herzen.

Weihnachten steht vor der Tür. An dieser Stelle möchten wir noch einmal eindringliche Appelle an Sie richten: machen Sie Kindern keine Tiergeschenke ohne darüber nachzudenken, was das bedeutet. Tiere kosten Geld: Versicherung, Tierärztkosten im Krankheitsfall, wohin mit dem Tier, wenn der Urlaub vor der Tür steht. **Dies sollte man vor Anschaffung bedenken.** Verantwortung hierfür tragen die Eltern. Lassen Sie **Ihre Katze oder Ihren Hund kastrieren** - eine Empfehlung auch von der Tierärztekammer -; denn die Zahl, insbesondere der verwilderten Hauskatzen, steigt ständig. **Wer ein echter Tierfreund ist, darf nicht nur sein Herz einschalten, sondern auch seinen Verstand!**

Für Tiere, die zum Teil sehr pflegeintensiv sind, suchen wir Tierfreunde, die eine **Patenschaft** übernehmen möchten. Als Pate helfen Sie dem Tier zum einen durch finanzielle Unterstützung und auf Wunsch durch direkten Kontakt zum Patientier.

Der 11 Jahre alte Pudelmischling wurde von unserer Tierschützerin Eveline Maus im Mai 2017 in Köln Ostheim abgeholt. Er hat nach 10 Jahren sein Zuhause verloren, weil er angeblich unsauber ist. Leider passiert es immer wieder, dass ältere Hunde aus irgendwelchen fadenscheinigen Gründen entsorgt werden. Timmi war in einem schlechten Zustand er war übersät mit Flöhen, die wir am selben Tag beim Tierarzt, durch baden und Flohmittel beseitigt haben. Ein neuer Termin für eine Zahnsanierung wurde festgelegt, hierbei wurden ihm mehrere Zähne, die leider nicht mehr zu retten waren gezogen. Die Ohren, die vereitert waren, wurden noch über einen längeren Zeitraum behandelt. Zu guter Letzt wurde er beim Hundefriseur geschoren, damit sein Fell sich von dem Flohbefall erholen konnte.



Timmi

Timmi kam in eine Pflegestelle von uns, dort war er nicht **ein einziges Mal** unsauber und hat sich mit den dort befindlichen Hunden sofort gut verstanden. Er hat auch ein großes Mitteilungsbedürfnis, er "erzählt" jedem, was er erlebt hat. Gott sei Dank hatte Timmi großes Glück und im September bei einer sehr netten Dame ein Körbchen gefunden. Sein neues Frauchen ist überglücklich mit ihm. Wir freuen uns immer, wenn Senioren noch ein bleibendes Zuhause finden.

An dieser Stelle sagen wir allen Mitgliedern und Tierfreunden „Danke“ - auch im Namen unserer Tiere -, Danke für deren Engagement, sei es durch Unterstützungen mit Geld- und Sachspenden, ehrenamtliche Tätigkeiten oder durch aktiven Tierschutz von Mitgliedern unseres Vereins. Denn nur dadurch ist es uns möglich, den hohen Anforderungen gerecht zu bleiben, die der Tierschutz täglich an uns stellt. Und die Tendenz ist weiterhin steigend.

Ein kräftiges Dankeschön gilt auch unseren Tierärzten sowie unseren beiden Hundepensionen/Hundeschulen Haus der Hunde und Tierpension Tannenhof in der Eifel für die gute Zusammenarbeit und deren Verständnis sowie ein besonderer Dank an Herrn Kornwolf, der seit Jahren ehrenamtlich spitze unsere Homepage betreut.

Zum Schluss wünscht Ihnen und Ihren vierbeinigen und gefiederten Freunden das gesamte Team von „Tiere in Not e.V.“ eine besinnliche Adventszeit, ein Herz voller Weihnachtsfreude und viel Hoffnung und Glauben in das neue Jahr.

Ihre

Anita Kramm-Killebrand



Ihre

Irngard Seehausen



Mick wünscht sich ein dauerhaftes warmes Plätzchen

Unser Peschvogel Mick, 4-5 Jahre alt liegt uns allen sehr am Herzen.

Mick kam voriges Jahr im Frühsommer als Trennungsoffer zu uns. Er war natürlich erst mal durch den Wind, was sich aber schnell änderte. Er freute sich über jeden der kam, wollte schmusen gestreichelt werden, er ist einfach nur lieb. Was er nicht konnte, an der Leine gehen, das kann er mittlerweile ganz gut. Was er auch gelernt hat, ist ohne Theater an anderen Hunden vorbei zu gehen Er ist halt ein Einzelhund, er möchte seine Familie für sich haben, er ist sehr lebhaft und braucht viel Bewegung. Mick sitzt jetzt schon über ein Jahr in einer Hundepension und wartet auf nette sportliche Menschen, die ihm ein neues Zuhause geben. Er ist deshalb unser Pechvogel, weil er am 12. November 2017 im WDR in der Sendung Tiere suchen ein Zuhause als Notfall vorgestellt wurde. Leider hat sich keiner gemeldet, der für uns in Frage kam. Es ist uns ein Rätsel, dass sich für so einen tollen Hund bis jetzt noch keine passende Familie gefunden hat.